02 Dezernat Finanzen, Beteiligungen und Theater

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Titel der Drucksache:

Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1)

Drucksache **1303/25**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	12.05.2025	nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur und Theatertransformation	19.05.2025	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Infolge der Diskussion zu den Ergebnissen des Theatertransformationsprozesses (vgl. DS 0852/25) und des Auftrags aus dem Sonderausschuss vom 28.04.2025 zur Erarbeitung von Eigentümerzielen für das Theater Erfurt, informiert die Verwaltung an dieser Stelle über die Eigentümerziele "Spartenverteilung/Schauspiel" sowie "Öffnung Stadtgesellschaft" (Positionspapier Teil 1).

Ziel der Vorlage: Mit dieser Vorlage werden gemäß der vorzubereitenden Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Theaters Erfurt Eigentümerziele definiert und zur Diskussion und zum weiteren Austausch vorgestellt. Die Eigentümerziele werden Grundlage für das Anforderungsprofil im Rahmen der Ausschreibung für die künstlerische Werkleitung sein.

Hinweis: Der Themenbereich "Rechtsform Theater Erfurt (Eigenbetrieb versus GmbH)" sowie die Eigentümerziele zu den Themenbereichen, "Führungsstruktur", "Compliance/ Risikomanagement/ Controlling" sowie "finanzielle Rahmenbedingungen" werden in einer folgenden gesonderten Drucksache dem WAT Theater als Positionspapier Teil 2 vorgelegt.

<u>Vorbemerkung</u>

Eigenbetriebe sind nach deutschem Kommunalrecht Organisationseinheiten einer Stadt, die keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen, organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig sind. Sie werden als Sondervermögen der Stadt außerhalb des Haushalts nach handelsrechtlichen

© Stadt Erfurt

Grundlagen geführt. In der Satzung des Eigenbetriebes legt die Trägerin den Geschäftszweck und die zu erfüllenden öffentlichen Aufgaben und Ziele für den Betrieb fest.

Die Stadt Erfurt bekennt sich ausdrücklich zu ihren kommunalen Unternehmen bzw. Eigenbetrieben, stellt aber im Gegenzug auch hohe Ansprüche an deren Handeln. Sie erwartet, dass nicht nur der jeweilige Satzungszweck bestmöglich erfüllt wird, sondern darüber hinaus den strategischen Zielstellungen der Stadt Erfurt messbar Rechnung getragen wird.

Die bisherige Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Theater Erfurt in der Fassung vom13. Juli 2015 legt in § 2 die Zwecke und die Aufgaben wie folgend fest:

„Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattungen:

- *Konzertwesen*
- *Musiktheater*

Im Rahmen seiner Zweckbestimmung führt der Eigenbetrieb auch Inszenierungen auf den Domstufen durch.

*Zudem können weiter attraktive Orte in der Landeshauptstadt Erfurt bespielt werden. Darüber hinaus **können** Gastspiele (keine Eigenproduktionen) der Kunstgattungen Schauspiel, Ballett, Tanztheater, Puppentheater angeboten werden."*

Die DS 0852/25, welche die Ergebnisse des Theatertransformationsprozesses zusammenfasst und operationalisiert, sieht eine Überarbeitung der Eigenbetriebssatzung vor. Insbesondere sollen die einschränkenden Regelungen zur Spartenvielfalt geöffnet werden, aber auch die Erwartungshaltung der Stadtgesellschaft an das Theater ausformuliert werden. So heißt es in der DS 0852/25:

„Das Theater dient der Pflege von Kunst und Kultur. Es ist ein Ort der kulturellen Bildung, der Unterhaltung und der sozialen und kulturellen Kommunikation der Stadtgesellschaft. Dabei stützt es sich insbesondere auf die künstlerischen Sparten "Musiktheater", "Konzertwesen", "Schauspiel" und "Tanz".“

Die folgenden neu zu implementierenden Eigentümerziele des Theaters Erfurt orientieren sich an diesem Vorschlag und formulieren den Anspruch, allen Bürgerinnen und Bürgern Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen sowie an den Ergebnissen des Theatertransformations-prozesses.

Sie konkretisieren die Erwartung der Trägerin Stadt Erfurt an die strategische Entwicklung und inhaltliche Ausrichtung des Eigenbetriebs Theater Erfurt. Die Eigentümerziele sind auf unbestimmte Zeit ausgerichtet, sind jedoch regelmäßig zu evaluieren und können im Falle von notwendigen Veränderungen entsprechend angepasst werden. Hierüber beraten jeweils nach themenspezifischer Zuständigkeit der Ausschuss für Kultur und Theatertransformation oder der Werkausschuss Theater.

© Stadt Erfurt

Vorschlag der Verwaltung wäre, eine Berichterstattung zur Umsetzung der Eigentümerziele jährlich mittels Informationsdrucksache den zuständigen Gremien vorzulegen und in einem überjährigen Zeitraum (z. B. 3 Jahre) eine umfangreiche Evaluation vorzunehmen, welche als Grundlage für die Anpassung und Fortschreibung der Eigentümerziele durch den Stadtrat dient.

Als Maßgaben gelten allgemein: Der Eigenbetrieb Theaters Erfurt ist in Übereinstimmung mit den Eigentümerzielen zu führen. Die Werkleitung des Theaters Erfurt ist aufgefordert, die Eigentümerziele strategisch im Rahmen der Spielzeitplanung sowie im Wirtschaftsplan abzubilden und deren Umsetzung durch geeignete Maßnahmen zu konkretisieren und nachzuweisen. Die grundgesetzlich geschützte künstlerische Freiheit bleibt dabei unberührt (z.B. bei der Verpflichtung von Solisten, Dirigenten und Gästen).

Die Realisierung der Eigentümerziele im Gesamtgefüge des Wirtschaftsplans und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit sowie der finanziell gegebenen Rahmenbedingungen darzustellen, ist Aufgabe der neuen Leitung. Entsprechend hat das Theater Erfurt mit den durch die Finanzierungsvereinbarung geregelten Zuwendungen bei der Umsetzung auszukommen.

Eigentümerziel 1: Vielfalt im künstlerischen Angebot und Spartenerweiterung

Beschlussvorschlag zum Eigentümerziel 1: „Künstlerische Schwerpunkte des Theaters Erfurt bilden die Sparten Musiktheater und Konzertwesen. Darüber hinaus entwickelt das Theater Erfurt sein künstlerisches Repertoire durch weitere Sparten und die schrittweise Etablierung zusätzlicher Angebote weiter, insbesondere auch in den Sparten Schauspiel und Tanz."

Das Theater Erfurt wird als Mehrspartenhaus weiterentwickelt, um den kulturellen Bedürfnissen einer wachsenden und sich wandelnden Stadtgesellschaft gerecht zu werden. Ziel ist es, das künstlerische Angebot in seiner Vielfalt dauerhaft zu sichern, auszubauen und insbesondere neue Spartenstrukturen und -inhalte zu ermöglichen.

Im Zentrum steht hierbei die mittelfristige Schaffung der strukturellen Voraussetzungen zur Ermöglichung von weiteren Spartenangeboten, zunächst auch im Rahmen projektbezogener Formate oder Kooperationsmodelle. Damit wird eine zentrale Lücke im künstlerischen Gesamtprofil des Theaters geschlossen und ein entscheidender Beitrag zur kulturellen Grundversorgung geleistet. Generell soll die Repertoireplanung neben dem Musiktheater (Oper, Operette, Musical) und dem Konzertwesen auch Formate weiterer Sparten (etwa Schauspiel), spartenübergreifende Formate und interdisziplinäre Projekte umfassen. Kooperationen mit freien Theatergruppen, anderen Häusern sowie Hochschulen und Ausbildungsstätten können dabei gezielt gefördert werden.

Messbare Indikatoren zur Zielerreichung:

Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören (Eigenproduktionen oder Kooperationen)

- Anzahl spartenübergreifender Produktionen

© Stadt Erfurt

- Zahl der Kooperationsprojekte mit externen Partnern

- Angaben zur Weiterentwicklung der Gesamtspielplanvielfalt (Genre-Diversität mit prozentualem Anteil)

- Auslastung / Besucher

- überregionale Wahrnehmbarkeit

Die Ergebnisse dazu werden jährlich im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation vorgestellt.

Eigentümerziel 2: Werte für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und Beitrag zur kulturellen Versorgung und kulturellen Bildung (insbesondere Öffnung zur Stadtgesellschaft)

Beschlussvorschlag zum Eigentümerziel 2: „Das Theater Erfurt positioniert sich als offener Kulturort und trägt aktiv zum sozialen Zusammenhalt und zur kulturellen Teilhabe und Bildung in der Stadtgesellschaft bei."

Das Theater Erfurt soll die kulturelle Bildung fördern und Vermittlungsangebote für Menschen aller Altersklassen und unterschiedlicher sozialer Hintergründe vorhalten und aktiv ermöglichen. Auch in sozial benachteiligten Stadtteilen soll das Theater präsent sein und damit einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiven Stadtgesellschaft und zur Integration leisten. Auch die Zusammenarbeit mit der freien Kulturszene Erfurt soll zum Zusammenhalt beitragen und die Angebote durch kreative Projekte bereichern. Das Theater Erfurt versteht sich somit als Ort gesellschaftlicher Teilhabe, kultureller Bildung und gemeinschaftlicher Reflexion.

Ein zentrales Ziel ist es hierbei, die Öffnung zur gesamten Stadtgesellschaft konsequent zu verfolgen und neue, auch bislang unterrepräsentierte Zielgruppen anzusprechen. Dazu gehören insbesondere Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen mit Behinderungen sowie finanziell weniger gut aufgestellte Bevölkerungsgruppen. Das Theater soll als Begegnungsort fungieren, der sowohl durch seine Programmatik als auch durch niederschwellige Vermittlungsformate unterschiedliche gesellschaftliche Milieus anspricht: Mobile Theaterangebote, partizipative Projekte in den Stadtteilen, theaterpädagogische Kooperationen, Angebote zur kulturellen Bildung und eine verstärkte Zusammenarbeit mit sozialen und kulturellen Einrichtungen der Stadt sind gezielt weiterzuentwickeln und auszubauen.

Messbare Indikatoren zur Zielerreichung:

- Anzahl und Reichweite der Vermittlungs- und Bildungsangebote

- Besucherstruktur (Anteil verschiedener sozialer Gruppen)

- Anzahl durchgeführter Stadtteilprojekte und Kooperationen mit sozialen Einrichtungen

- Zahl der barrierefreien bzw. mehrsprachigen Angebote

© Stadt Erfurt

- Entwicklung der Gesamtbesucherzahlen und Abonnements
- Anzahl Musikvermittlungsangebote
- Anzahl Teilnehmer an Vermittlungsangeboten

Die Ergebnisse dazu werden jährlich im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation vorgestellt.

Anlagenverzeichnis

07.05.2025, gez. Linnert

Datum, Unterschrift

© Stadt Erfurt